



SCHWERPUNKT

MYKOLOGIE

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er sich schon Eigenartiges einfangen, beispielsweise **T. soudanense**. Viel häufiger sehen Sie sich aber mit pilzbefallenen Nägeln konfrontiert, ob Sie wollen oder nicht. Mehr dazu

ab Seite **30**

Reisemykosen
 Detektivischer Spürsinn gefragt30

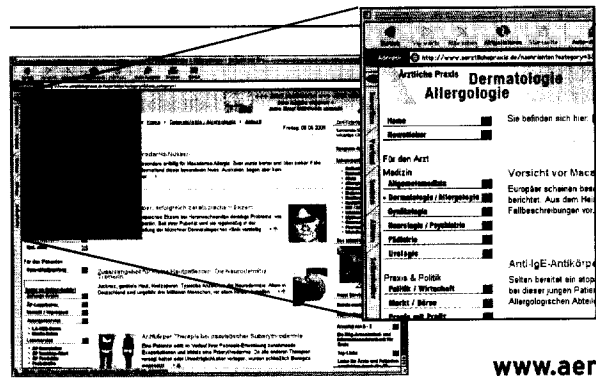
Onychomykosen
 Therapeutisch alle Register ziehen32

Seltenes Wüstensouvenir
 Coccidioides immitis36

Mykologie in Gefahr
 Immer weniger Dermatologen diagnostizieren Mykosen selbst41

Interdisziplinär gegen Nagelpilz
 Gesellschaft für Dermopharmazie rät zu mehr Kooperation.....42

Fragenkatalog „Schwerpunkt Mykologie“
 Formular für die Zertifizierte Fortbildung43



Täglich aktuelle Meldungen unter

www.aerztlichepraxis.de

Fotos: Nemoff, Archiv, KES

Itracol[®] 7 HEXAL[®]

ERSTANBIETER-QUALITÄT!

Itracol[®] 7 HEXAL
 Wirkstoff: Itraconazol 100 mg
 Arzneimittel mit breitem Wirkungsspektrum zur Behandlung von Pilzinfektionen

Itracol[®] 7 HEXAL
 Wirkstoff: Itraconazol 100 mg/Kapsel
 7 Tage Packung
 Arzneimittel mit breitem Wirkungsspektrum zur Behandlung von Pilzinfektionen

28 Kapseln N1
 14 Kapseln N1

Bei Haut- und Nagelmykosen
Erstanbieter-Qualität
Generische Preise:
garantiert unter Festbetrag!

Arzneimittel Ihres Vertrauens

www.hexal.de

Itracol HEXAL / 7 HEXAL, Kaps: Wirkstoff: Itraconazol. **Zusammensetzung:** 1 Kaps enthält 100 mg Itraconazol. Salze: Saccharose, Mannit, Croscarellon (Pb-Fuji), Hydroxypropylmethylcellulose, Macrogol (20.000), Gelatine, Itraconazol (d.171), Itraconazol (d.132), Erythrosin (d.127), Anisidin, Oberfläche, Mykosen. Wenn außen, Bildung nicht wirksam. Dermatomykosen (z.B. Tinea corporis - curis - pedis - manus) Pytriasis versicolor, durch Dermatophyten u. od. Hefen verursachte Pilzinfekt d. Finger- u. Zehennagel, d. m. Onycholyse u. od. Hyperkeratose einhergehend mykot. Keratitis durch Aspergillus spp., Hefe (Candida, Fusarium spp., System. Mykosen: Aspergillrose, Candidose, nichtinvasive Kryptokokkose (d. Immunsupp. Pat. m. Kryptokokk u. allen Pat. m. Kryptokokk d. ZNS im amz. wenn d. Therapie d. ersten Wahl ungeeignet) Ascherson und (unrekannt sind: Histoplasmose, Sporothricose, Paracoccidioidomycose, Blastomykose und, sehr selten, Histoplasmose, Kryptokokken Meningitis u. Pat. d. auf Aspergillrose B. Histiocytose nicht ausgeschlossen od. b. deren Kontraktion weg. Nierenschädigung od. Überleitendigkeit gg. Amphotericin B-Fluconazol besteht. **Gegenanz:** Bei Überempfindlichkeit gg. Wirkstoff oder Salze Bestand. Gleich. Anw. v. über CYP450-3A4-metabol. Subst. die d. DT-Intervall verlängern können, wie z.B. Astemizol, Cisaprid, Dofetilid, Levocetylmethadol, Mizolastin, Propofol, Chindin, Serindol u. Terfenadin. (Bz. CYP450-3A4-metabol. HMG CoA-Reduktase-inhibit. wie Lovastatin u. Simvastatin, Inazolan u. orale Darfformen v. Midszolam, Miltarikon-Alkaloide wie Dihydroergotamin, Ergometrin, Ergotamin u. Methylecgonin). Kd., es so denn, dass b. Systemmyk. d. mögl. Nutzen d. mögl. Risiken überwiegt. B. Nagelpilz, Kd. u. Personen > 18 J., Pat. m. dekomp. Herzinsuff., auch m. d. Anamn. wichtige Nutzen-Risikoabwäg. Vorsicht bei Herzkr. wie koronare Herzkr. u. od. Herzklappenkr., schw. Lungenerkr. wie chron. obstrukt. Lungenerkr., Nierenversagen u. anc. Ekt. d. zu Ödemem füh. zu können. B. selten. Anz. od. Sympt. I. dekomp. Herzinsuff. Bildung abnehmbar. Gemeins. Anw. m. Kaliumkanalblockern. Pat. m. Atrialfibrill. B. Pat. m. erhöht. Leberenzymen besteht (Leberkr. od. b. Pat. b. deren eine hepatotox. Leberkr. m. Anw. d. AM ausgeht ist Bildung aus beginnen, wenn erwart. Nutzen größer als d. Risiko einer Leberschädig. In diesen Fällen Überwach. d. Leberenzyme. Pat. m. Niereninsuff. B. best. Immunsupp. Pat. (z.B. b. Neutropenie, AIDS od. nach Organtransplant.) kann d. Bioverfügbar., herabgesetzt sein. Nicht zu Einleit. d. Bldg. v. Pat. m. einer unmittelb. lebensbedrohli. sept. Pilzinfekt geeignet. Vorsicht. Anw. d. Pat. d. auf and. Azole allerg. reag., Allerg. d. Behandg. B. Allerg. d. Itraconazolinduz. Neurotoxische Schwächegefühl u. Stilly; Kontrakt. aufle. b. v. later indukt. B. Systemmyk. wenn nach Nutzen für d. Mutter größer als mögl. Risiko einer Schädig. d. Fetus. Sonst. Nutzen-Risiko-Abwäg. wahr. d. Stillz. **Nebenwirk:** Unver. Erreg. aus klin. Studien: Häufig v. 1-11%: Verstopfung, Kopfschm., Übelkeit, Durchfall, Bauchschm., Verdauungsstörung, Dyspnoe, Röttinger, Schwindel, Schwindel, Rhinitis, Infekt. u. od. Atemwegs-Sympt., Ausschlag, Erreg. u. Markelind (sehr häufig > 10%, häufig > 1% bis < 10%, gelegentl. < 0,1% bis 1%, selten < 0,01% bis < 0,1%, sehr selten < 0,01% e. einsch. Einzelz.) Immunsupp. Sehr selten: anaphylakt. anaphylaktische u. allerg. Reaktionen, Stöhr. u. Erreg. strög. Sehr selten: Hypokaliämie, Nervenst. Sehr selten: periph. Neurog. Kopfschm., Schwindel, Herzkr. Sehr selten: dokomans. Herzinsuff., Atemwech., Brustschm., Mediastinum. Sehr selten: Lungenödem, Gastrointestinal. trakt., Sehr selten: abdom. Schmerzen, Erbg., Dyspepsie, Übelk., Durchf., Östipat., Leber u. Gallenblase. Sehr selten: schwere Lebertox. (einschl. einige letale Fälle v. akuten Leberversagen), Hepatitis, revers. Anstieg d. Leberenzyme. Haut u. Urogenitalgewebe. Sehr selten: Stevens-Johnson-Syndr., Anorgasmus, Urlikaria, Heparinsid., Proteinurie, Ausschlag, Purpura, Geschlechtsorg., u. Parosmie. Sehr selten: Menstruations. Abg. Erreg. u. Besserung am Verträglichkeit. Sehr selten: Ödeme. B. Laktation: in hohen Dos. 300 mg/Tag in Hexal sehr. Hypokaliämie, m. od. Hypertonie, Spasmod. d. Brust, rews. Hamni. d. Ausscheidung v. Nebenwirkstoffen. **Mat.-Nr.:** 3-03296 Stand d. Inform. 05/05. Verschreibungspflichtig. JANSSEN-Cilag GmbH, 41457 Neuss, Mitarbeiter: Hexal AG, 83907 Hagenbach